

Haushaltsrede der UWG- Fraktion, 12. März 2020

--es gilt das gesprochene Wort--



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

das Motto des diesjährigen Haushaltentwurfes lautet:

„Solider Fortschritt“

Fortschritt steht auch für Veränderung, Evolution, Neugestaltung.

Ich hoffe nicht, dass „die Schuldenkurve“ die auf dem Haushaltsentwurf abgebildet ist, irgendwann einmal eine andere Bedeutung bekommt und möglicherweise unsere Entwicklung/Fortschritt widerspiegelt.

Bundespolitik in Nordkirchen?

Denn oft ist es in Nordkirchen wie auf der Bundesebene. Auch hier gibt es fast eine GroKo. GroKo bedeutet für mich aber oft auch Stillstand oder Verwalten von Möglichkeiten.

Ziehen wir einmal einen Vergleich.

Die CDU im Bund sucht nach einer Führungsspitze, hat keine(n) Kanzlerkandidat*in - In Nordkirchen gibt es keinen Bürgermeisterkandidaten*in der CDU.

Es gibt im Bund die Werteunion. - Anscheinend gibt es bei der CDU-Nordkirchen auch die Werteunion, denn zumindest ein Fraktionsmitglied der CDU (Kopacki) verbreitet Unterlagen und Vorträge eines Gutachters der AfD.

Die SPD hat eine neue doppelte Führungsspitze im Bund so wie in Nordkirchen. Ob dies die SPD weiterbringt, sei einmal dahingestellt.

Die Bündnis90/Grünen schwimmen derzeit auf einer Erfolgswelle, ordnen aber alles ihrer Sache unter, gemäßigte Stimmen werden scheinbar überhört.

Und die FDP? Nun ja, die FDP ist im Großen und Ganzen eine „One-Man-Show“, egal ob im Bund oder in Nordkirchen.

Die FDP möchte überall mitreden. Wenn Entscheidungen zu treffen sind, ist sie nicht da bzw. will sie sich nicht entscheiden.

Sie sehen, die Bundespolitik schlägt bei den großen Parteien voll nach unten durch.

Aktueller Haushalt

Aber kommen wir zu den Themen des aktuellen Haushaltsentwurfes...

Dieser sieht auch auf Grund der „Übertragung der Aufgaben der Abwassersammlung und -ableitung“ an den Lippeverband und den daraus resultierenden Millionenzahlungen auf den ersten Blick sehr gut aus.

Das positive Jahresergebnis von rund 331.00 Euro kann überzeugen.

Die insgesamt höheren Transferausgaben senken das Ergebnis im Haushalt. Ein erheblicher Teil macht da die Kreisumlage aus. Dazu muss man aber auch schon wie 2019 sagen, dass bei der Kreisumlage auch die Kreistagsabgeordneten der CDU und SPD aus Nordkirchen dem Kreishaushalt zugestimmt haben

Durch die im Jahr 2019 erfolgten Rückzahlungen gibt es erfreulicherweise keine Kassenkredite mehr, geringe Zinszahlungen, die allgemeinen Rücklagen konnten erhöht werden und der finanzielle Spielraum hat sich verbessert.

Aber...Bauprojekte werden teuer

Damit meine ich nicht die allgemeinen Preissteigerungen im Baugewerbe, da hat die Verwaltung oft vorausschauend gehandelt und wenn nötig Ausschreibungen zurückgenommen.

Gemeint sind z.B. eher die „größeren“ Baumaßnahmen, denen im Ausschuss bzw. im Rat zugestimmt wurde und wo es einen bestimmten Kostenrahmen gab.

Hier sei zum Beispiel der Sportplatz Südkirchen genannt.

Dieser Platz kostete schon rund 750.000€, jetzt kommen noch einmal 40.000 € für eine Zaunanlage hinzu.

Oder das Dorfgemeinschaftshaus in Capelle. Hier sei noch einmal gesagt, wir sind nicht grundsätzlich gegen das Dorfgemeinschaftshaus. Die UWG hat nachweislich schon immer eine Sporthalle für Capelle gefordert!

Hier wurden uns Baukosten von rund 1,6 Mio € genannt. Dies betrifft aber nur das Gebäude. Außenanlagen, Kanalarbeiten und Inventar gehören nicht zu der Summe. Ich weiß nicht, ob das damals allen klar war.

Wenn man alle Zahlen zusammenzählt, kommen wir inzwischen sicherlich in die Nähe der von der UWG befürchteten 2 Mio. Euro Gesamtkosten.

Etwas einfach macht es sich der Rat mit dem Umkleidegebäude am Sportplatz Nordkirchen.

Hier stellt die Gemeinde 350.000 € für den Bau eines Umkleidegebäudes zur Verfügung. Kritische Fragen dazu werden vom Großteil der Ausschuss- und Ratsmitglieder belächelt oder sogar kritisiert.

Wir sind der Meinung, die Gemeinde sollte schon wissen, was auf ihren Grundstücken gebaut und durch sie mitfinanziert wird.

Es gibt schon einige gute Ansätze im Haushalt.

Der neue finanzielle Spielraum sollte uns auch neue Möglichkeiten bieten.

Das es nun endlich für die Schulen, auch auf Grund der immer größeren Komplexität, ein Etat für die Wartung und Support der Schul-IT gibt, ist absolut begrüßenswert.

Die Kinder- und Jugendförderung zu erhöhen, wie es die CDU vorgeschlagen hat, ist ebenfalls ein richtiger Ansatz.

Aus Sicht der UWG sollten wir spätestens für 2021 Geld für die Substanzerhaltung, -erneuerung der Gesamtschule bereitstellen.

Die Außentoiletten sollten erneuert werden. Ein Eimer Farbe könnte kurzfristig auch schon ein kleines Wunder bewirken.

Wir sollten auch die Standards, die wir zur Haushaltskonsolidierung gesetzt haben, erneut überdenken. Hier sei beispielsweise der Reinigungsintervall bzw. -standard genannt, der zu verbessern wäre.

Ja, das sind Zusatzkosten, aber Stand jetzt geringe im Vergleich zum Gesamthaushalt.

Ich habe schon 2019 gesagt "Mit Weitsicht in die Zukunft unserer Kinder investieren."

Schloßstraße stärken

Irritiert waren wir über die „verärgerten Irritation“ zu unserem Antrag zum Ortskern im WTULA.

Ist es doch die Zustandsbeschreibung, die bei den Einwohnern vorherrscht.

Immer weniger Geschäfte auf der Schloßstraße, mehr Wohnungen oder nur Baustellen.

Natürlich macht unsere Wirtschaftsförderung gute Arbeit, denn welche Gemeinde mit 10.000 Einwohnern kann von sich behaupten, einen Rossmann bzw. Ernsting's Family zu haben.

Auch das es jetzt einen „Unverpackt“- Laden geben wird, ist begrüßenswert.

Wir machen uns eher über die Nachhaltigkeit sorgen.

Denn sind wir mal ehrlich, Touristen kommen nicht in den Ortskern, um die gute Auslastung am Mühlenpark zu bewundern, sie gehen vom Schloss Nordkirchen kommend über die Schloßstraße und sehen diverse Leerstände oder Optimierungsmöglichkeiten.

Es geht hier nicht um ein Einzelhandelskonzept, das haben wir ja bereits und das wissen wir auch, sondern um ein Konzept, um einen Rahmenplan, zur nachhaltigen Stärkung des Ortskernes.

Dieser Vorschlag war und ist als Anstoß für alle Beteiligten zu sehen

Der Rahmenplan sollte eher langfristig angelegt sein. Wir stellen uns vor, dass für diesen Bereich - mit den Bürgern zusammen - nach Möglichkeiten gesucht wird, dort

mehr Leben stattfinden zu lassen (Bürger flanieren, angenehmer Aufenthalt, Spaß beim Einkaufsbummel).

Hier scheint eine externe Moderation, auch um den Immobilieneigentümern die Situation vor Augen zu führen, nötig zu sein.

Das es einen Substanzverlust im Bereich Schloßstraße, Bergstraße, Ludwig-Becker-Platz gibt, kann man aus dem Schreiben des 2. Vorsitzenden von Nordkirchen Marketing herauslesen.

Abschließend komme ich noch einmal auf den Anfang meiner Rede zurück:

Fortschritt steht auch für Veränderung, Evolution, Neugestaltung – wir müssen offen sein für diesen Fortschritt - zum Wohle unserer Gemeinde.

Haushalt handwerklich solide aufgestellt

Der Dank der UWG- Fraktion geht auch in diesem Jahr an unseren Kämmerer Herrn Tönning und die Mitarbeiter der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Dieser Haushalt ist handwerklich solide aufgestellt, auch wenn Erläuterungen im Vergleich zu den Vorjahren absolute Mangelware, bzw. nicht immer ausreichend sind.

Einige Kosten sind durch den Wechsel der "Haushaltsstellen" nicht mehr einfach ablesbar.

...und auch in diesem Jahr gilt –

Die UWG- Fraktion wird weiterhin zum Wohle der Gemeinde die Ausgaben im Auge haben, kritisch hinterfragen und wenn nötig auch nicht nur den mahnenden Zeigefinger heben.

In unserem Abstimmungsverhalten wird sich die Meinung der gesamten UWG- Fraktion (einschließlich Sachkundiger Bürger) zum eingebrachten Haushalt widerspiegeln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!